

Umfrage zur Bürgerbeteiligung in Itzehoe - Ergebnisse

Für welche Themen interessieren sich Itzehoerinnen und Itzehoer besonders? Welche Wünsche bestehen an Angebote zur Bürgerbeteiligung und gibt es spezielle Themenbereiche, zu denen sie sich gerne einbringen würden? Zu diesen und weiteren Fragen haben wir online und in der Stadtzeitung eine Umfrage durchgeführt, deren Auswertung im Folgenden dargestellt wird. Insgesamt beteiligten sich knapp 200 Menschen an der Umfrage.

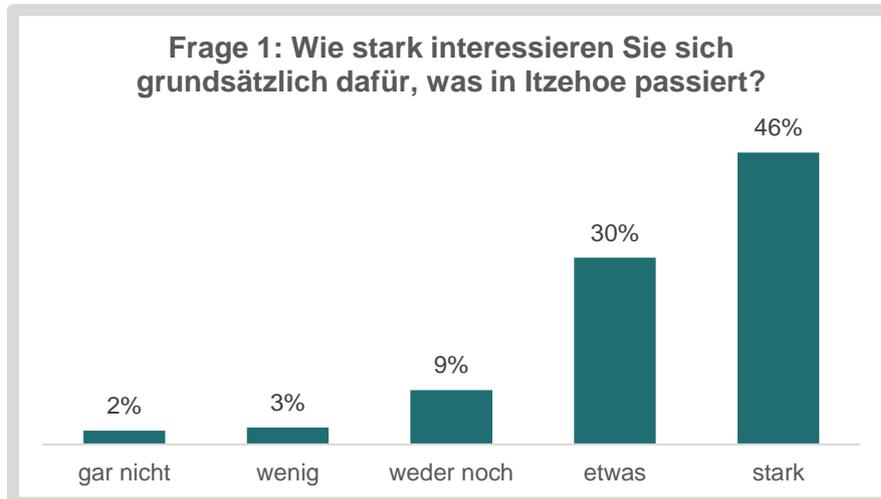


Abb. 1: Drei Viertel der Teilnehmenden zeigen ein erhöhtes oder starkes Interesse an dem, was in Itzehoe passiert.

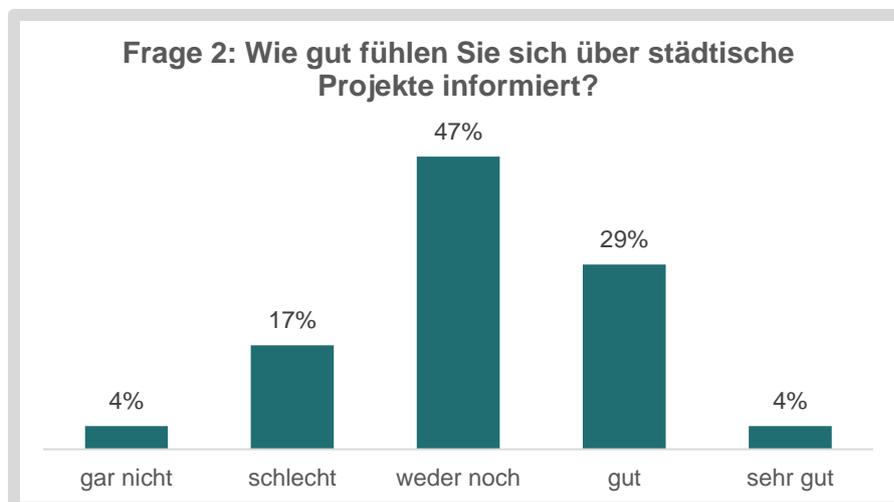
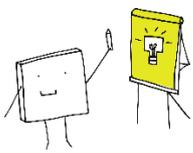


Abb. 2: Trotz des in Abb. 1 abgebildeten allgemein hohen Interesses am Stadtgeschehen fühlt sich fast die Hälfte aller Teilnehmenden mäßig über städtische Vorhaben informiert.



Umfrage zur Bürgerbeteiligung in Itzehoe - Ergebnisse

Frage3: Wo informieren Sie sich über das aktuelle Geschehen in der Stadt?

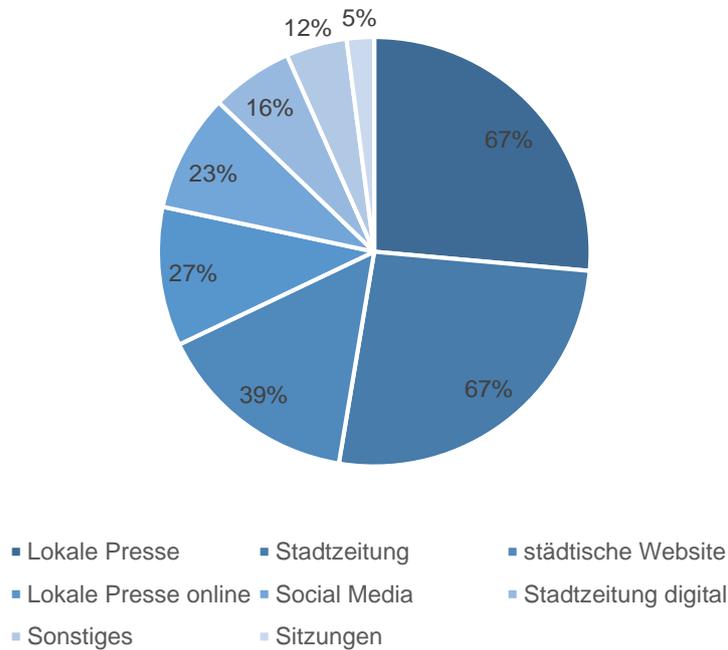
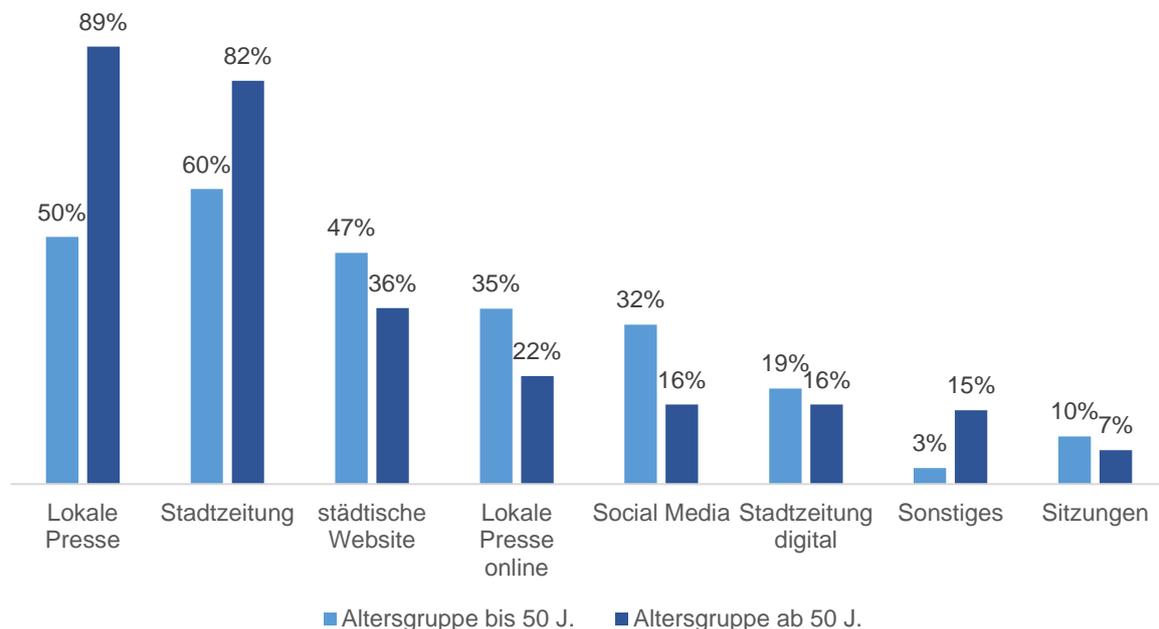


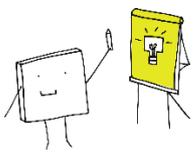
Abb. 3: Die Printausgabe der Stadtzeitung sowie die lokale Presse nennen zwei Drittel der Teilnehmenden als Informationsquelle. Damit vereinen die Printmedien jeweils so viele Prozente auf sich, wie die städtische Webseite und die digitalen Angebote der Presse zusammen. Hierbei muss aber berücksichtigt werden, dass die Stadtzeitung in der befragten Gruppe wahrscheinlich überrepräsentiert ist, da der Aufruf zur Umfrage in der Stadtzeitung erschien. Unter „Sonstiges“ werden vor

allem Gespräche im Freundes- und Bekanntenkreis als weitere Informationsquelle genannt.

Abb. 4: Es ist zu vermuten, dass digitale Medien bei den jüngeren Befragten höher im Kurs stehen. Dies bestätigt sich, wenn man das Alter der Befragten in die Betrachtung einbezieht. So liegt der Anteil der Befragten, die Soziale Medien als Informationsquelle nennen, in der Altersgruppe der bis 50-Jährigen doppelt so hoch wie in der Gruppe der Menschen über 50 Jahren.

Informationsquellen nach Altersgruppen





Umfrage zur Bürgerbeteiligung in Itzehoe - Ergebnisse

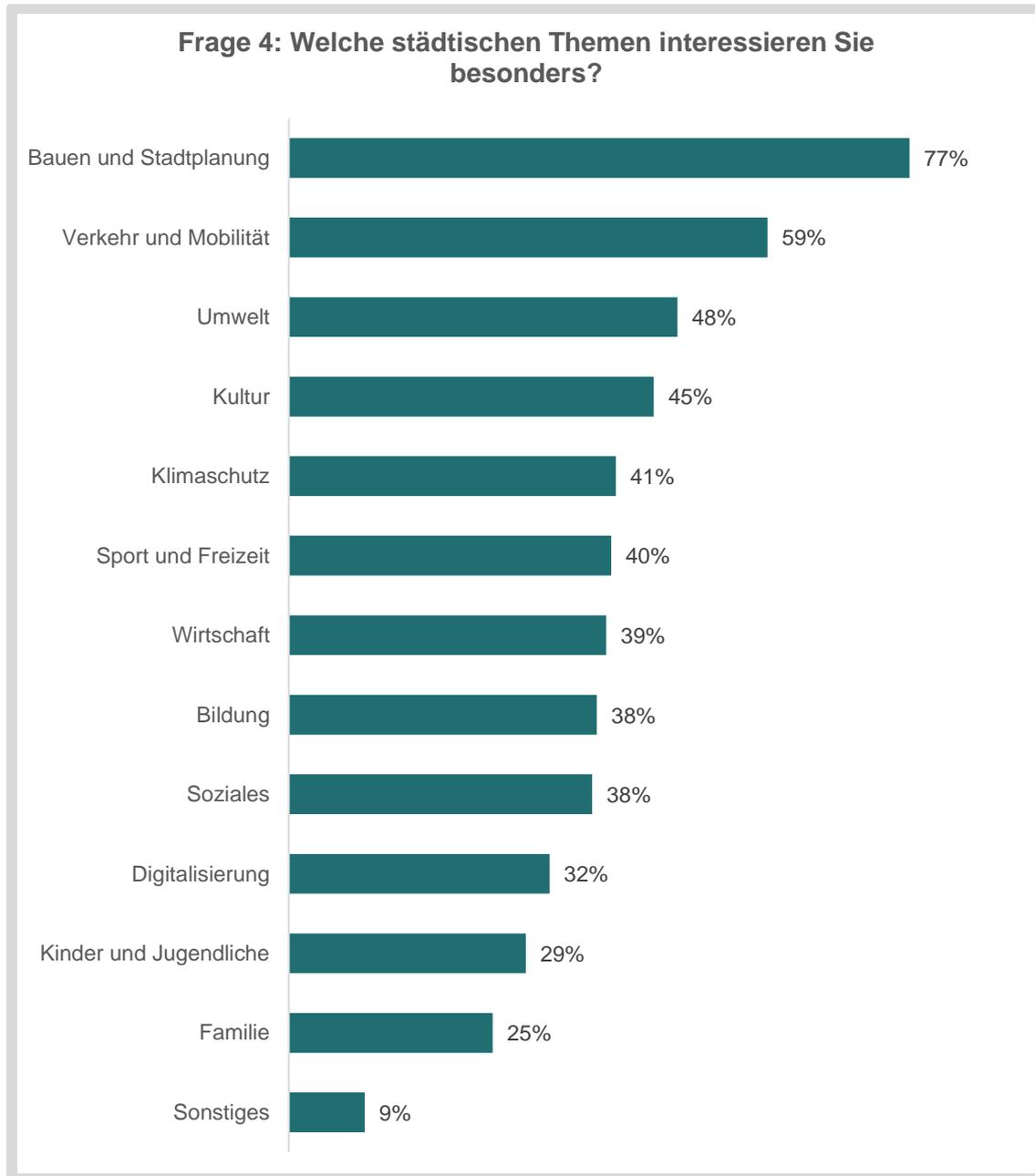
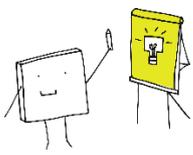


Abb. 5: Informationen zu den Themen Bauen und Stadtplanung sind für 77% der Befragten interessant, gefolgt von Verkehr und Mobilität, Stadtgeschichte und die Belange von Senior*innen sind die meistgenannten Themen im Bereich „Sonstiges“.

Frage 5: Welche Wünsche haben Sie an Informationsangebote für Bürgerinnen und Bürger?

Die geäußerten Wünsche an Informationsangebote lassen sich grob in vier Kategorien einordnen. Zum einen wünschen sich viele Teilnehmende zusätzliche **Informationskanäle**. Beispiele sind digitale Angebote wie eine städtische Social Media-Präsenz oder ein Newsletter, eine feste Anlaufstelle außerhalb des Rathauses aber auch mehr Informationen in Form von Aushängen oder Anlaufstellen direkt vor Ort in den Stadtteilen. Eine weitere Kategorie lässt sich mit **Transparenz** benennen. Als Stichworte werden unter anderem „offenere Kommunikation“, „mehr Öffentlichkeit bei Gremiensitzungen“ oder „regelmäßige Updates“ genannt. Informationsangebote sollten zudem für alle leicht **zugänglich** sein.



Umfrage zur Bürgerbeteiligung in Itzehoe - Ergebnisse

„Informationsangebote zu arbeitnehmer*innenfreundlichen Zeiten“, „Mehrsprachigkeit“, „Angebote in leichter Sprache“ oder „sehbehindertengerechte Angebote“ sind hier einige Stichworte. Für einige der Befragten spielt auch **Beteiligung** bereits eine Rolle bei Informationsangeboten. So gibt es den Wunsch nach „Information über direkte, auch fachliche Beteiligung an öffentlichen Projekten durch die Bürger“. Ein frühzeitiger und breiter Austausch ist ein häufig geäußertes Wunsch.

Frage 6: Wie stehen Sie zu den folgenden Aussagen?

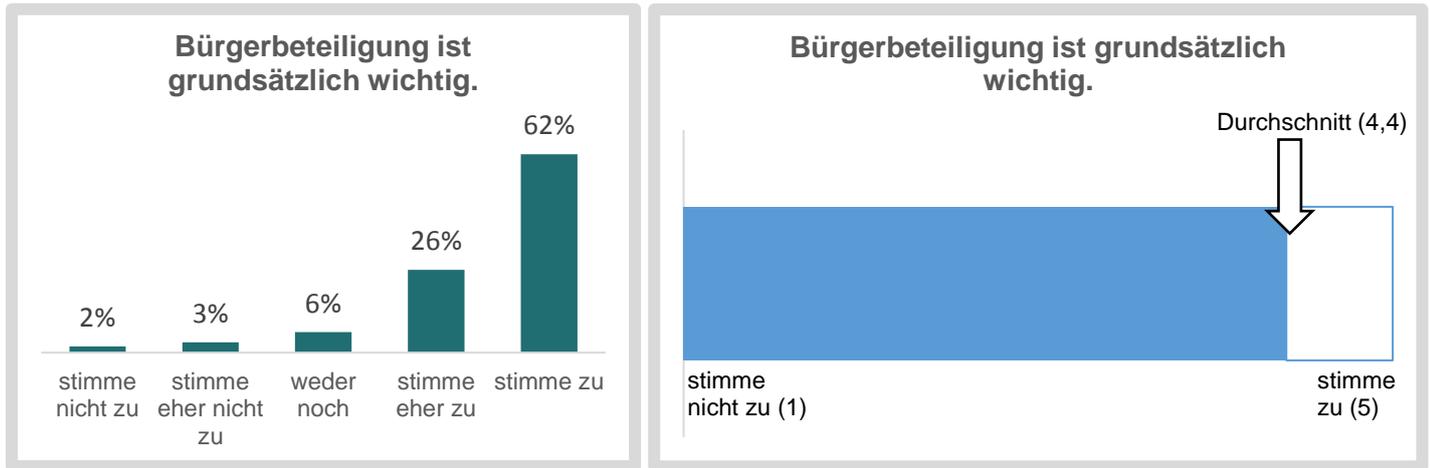


Abb. 6: Fast 90% der Teilnehmenden befindet Bürgerbeteiligung für wichtig.

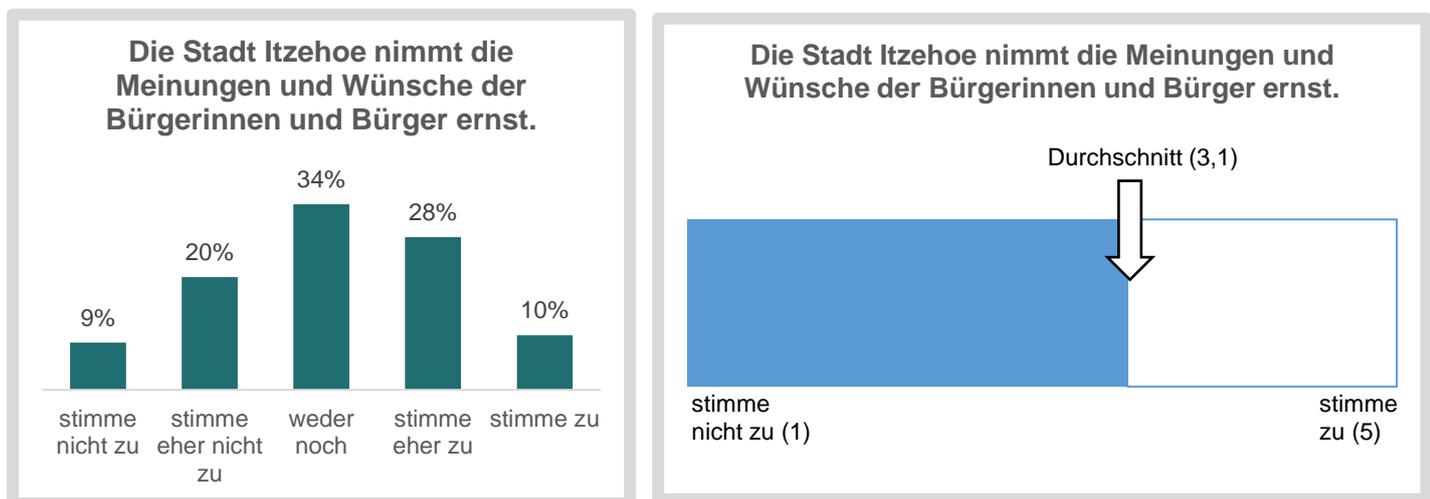
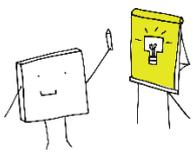


Abb. 7: Knapp ein Drittel ist der Meinung, dass die Stadt Itzehoe die Meinungen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger nicht oder eher nicht ernst nimmt.



Umfrage zur Bürgerbeteiligung in Itzehoe - Ergebnisse

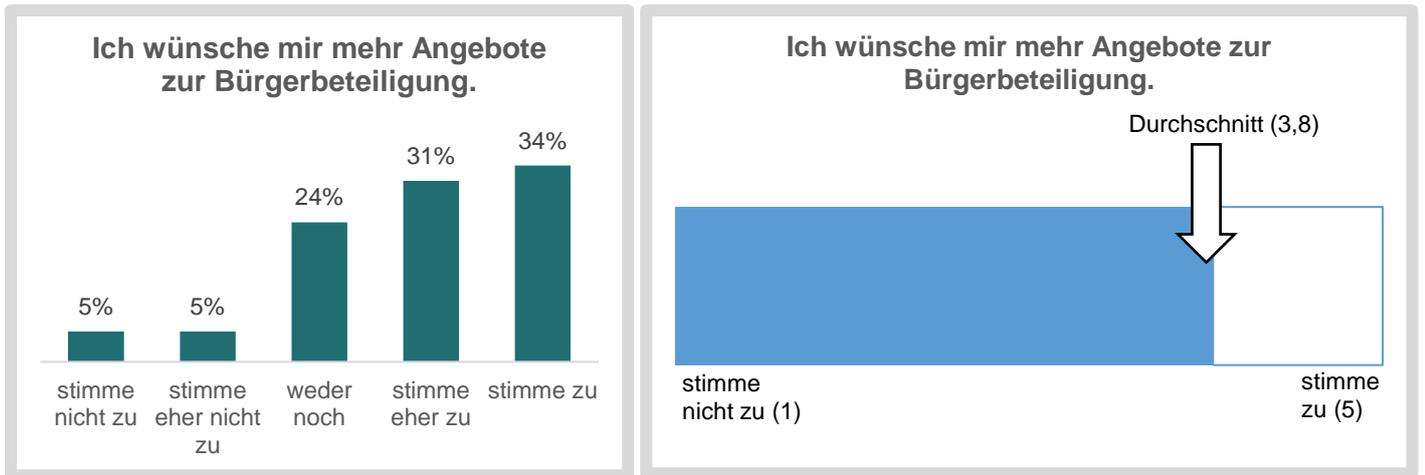
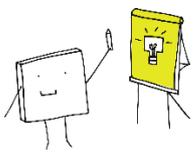


Abb. 8: Zwei Drittel der Befragten wünschen sich mehr Angebote zur Bürgerbeteiligung.



Umfrage zur Bürgerbeteiligung in Itzehoe - Ergebnisse

Um zu sehen, ob sich ein Zusammenhang zwischen der eigenen wahrgenommenen Wirksamkeit („Die Stadt nimmt die Meinungen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger ernst“) und dem Wunsch nach mehr Bürgerbeteiligung erkennen lässt. Dazu wurden zunächst diejenigen die sich bei „stimme nicht zu“ und „stimme eher nicht zu“ und diejenigen die sich bei „stimme eher zu“ oder „stimme zu“ verortet haben, zu je einer Gruppe zusammengefasst. Für beide Gruppen wurde dann der durchschnittliche Zustimmungswert zur Aussage „Ich wünsche mir mehr Bürgerbeteiligung“ ermittelt. Es zeigt sich, dass der Wunsch nach mehr Bürgerbeteiligung durchschnittlich in der Gruppe stärker ist, die der Meinung sind, ihre Anliegen würden nicht oder wenig ernstgenommen.

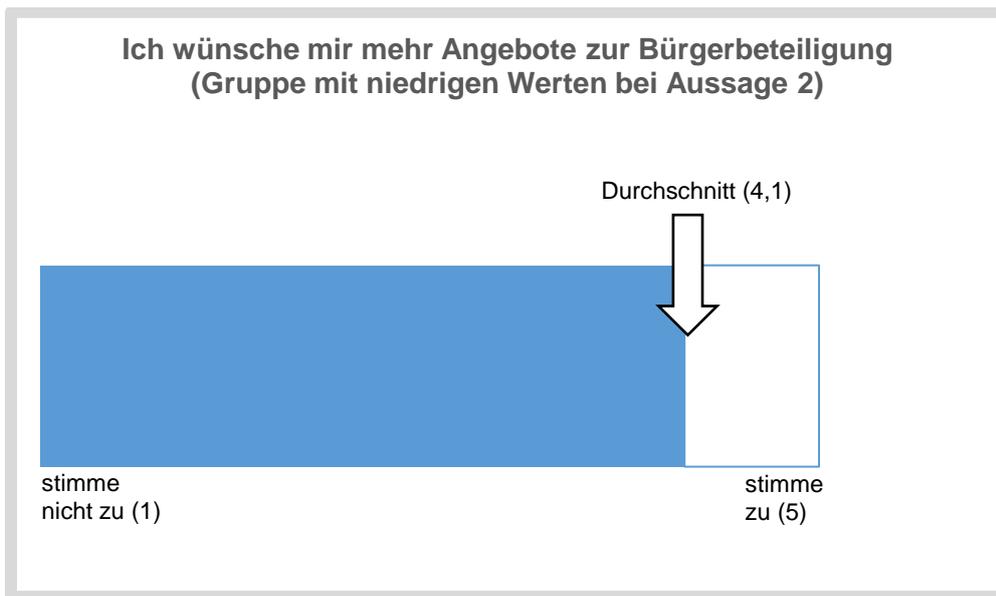


Abb. 9

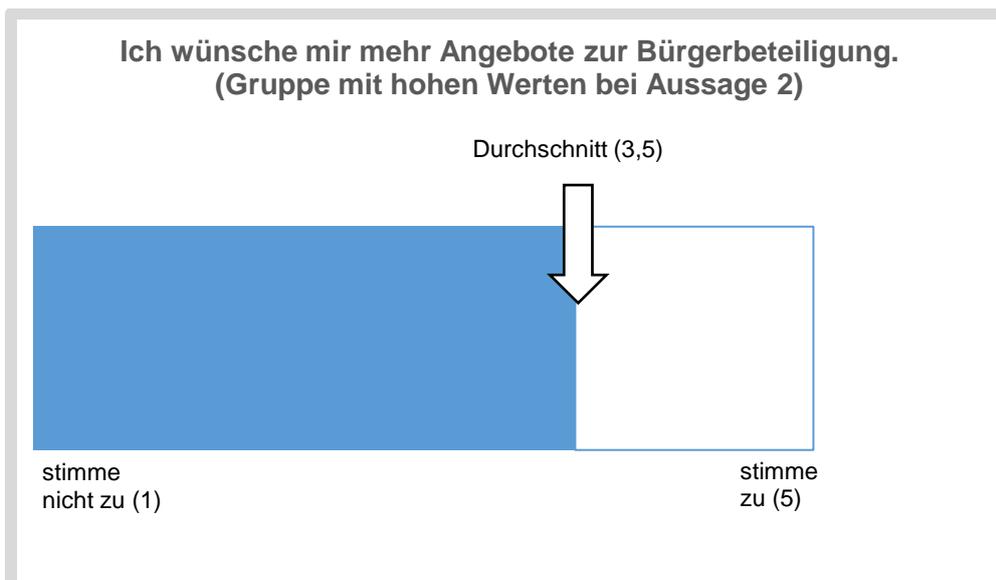
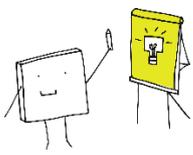


Abb. 10



Umfrage zur Bürgerbeteiligung in Itzehoe - Ergebnisse

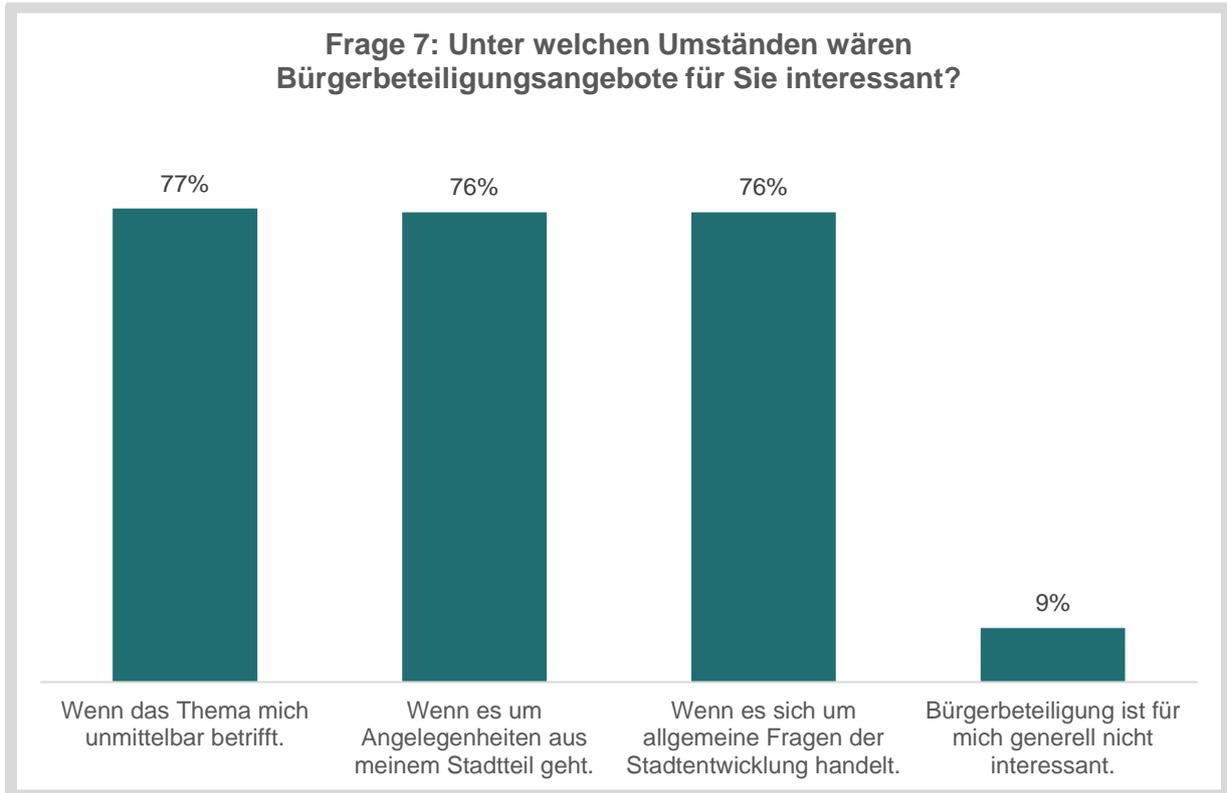


Abb. 11: Für das Beteiligungsinteresse des Großteils der Teilnehmenden ist es unerheblich, ob sie von einem Vorhaben unmittelbar oder eher indirekt betroffen sind.

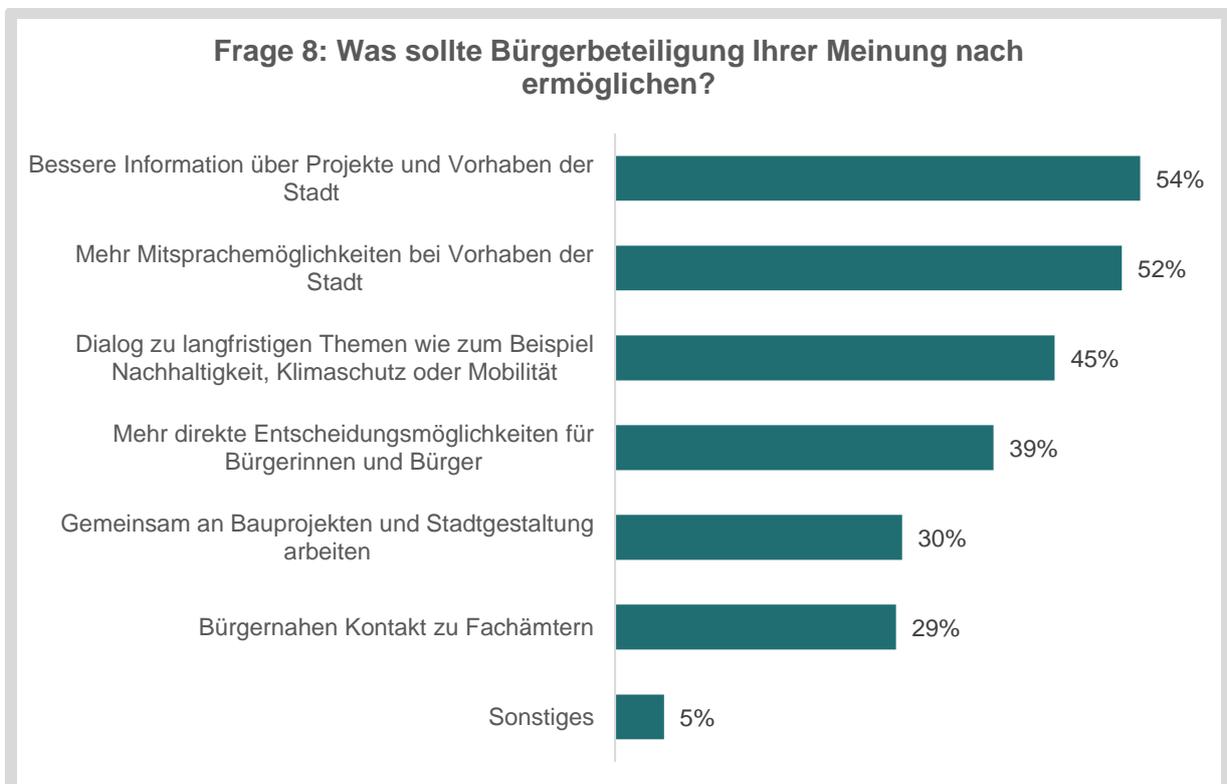
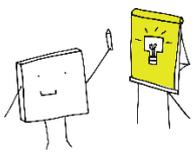


Abb. 12 Bessere Informationen, Dialog und Mitsprachemöglichkeiten sehen die Befragten als wichtigste Ziele von Bürgerbeteiligung.



Frage 9: Zu welchen städtischen Themen und Fragen würden Sie sich gerne einbringen?

Die in Frage 4 abgefragten Interessensgebiete finden sich auch in den Antworten auf die Frage wieder, zu welchen Themen sich die Teilnehmenden gerne einbringen würden. Die Themen **Stadtgestaltung (insbesondere in der Innenstadt)**, **Wohnen** und **Radverkehr** wurden hier häufig genannt. Es besteht zu dem ein Wunsch, sich selbst in Form von z.B. **Nachbarschaftshilfe** oder im Bereich **Müllvermeidung** zu engagieren. Auffällig ist außerdem: Ältere Befragte äußern häufig Bedenken, sie seien zu alt, um sich einbringen zu können.

Frage 10: Wie müsste Bürgerbeteiligung sein, damit Sie Lust haben, mitzumachen?

„Es soll um konkrete Sachen gehen... Fakten, Zahlen, verschiedene Ideen und was man umsetzen könnte...“

„niedrigschwellige Beteiligungsaktionen, ehrlicher Dialog mit den Entscheider:innen“

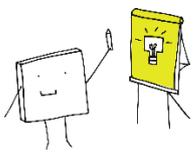
„Für mich wäre Online die beste Variante.“

„Nicht nur meine Meinung abfragen, sondern mir aktives Mithelfen ermöglichen.“

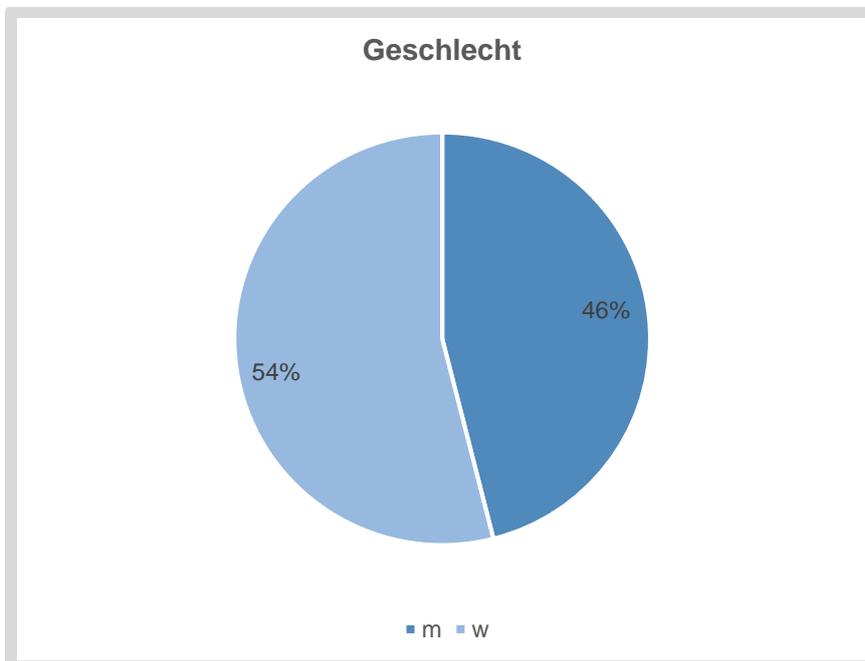
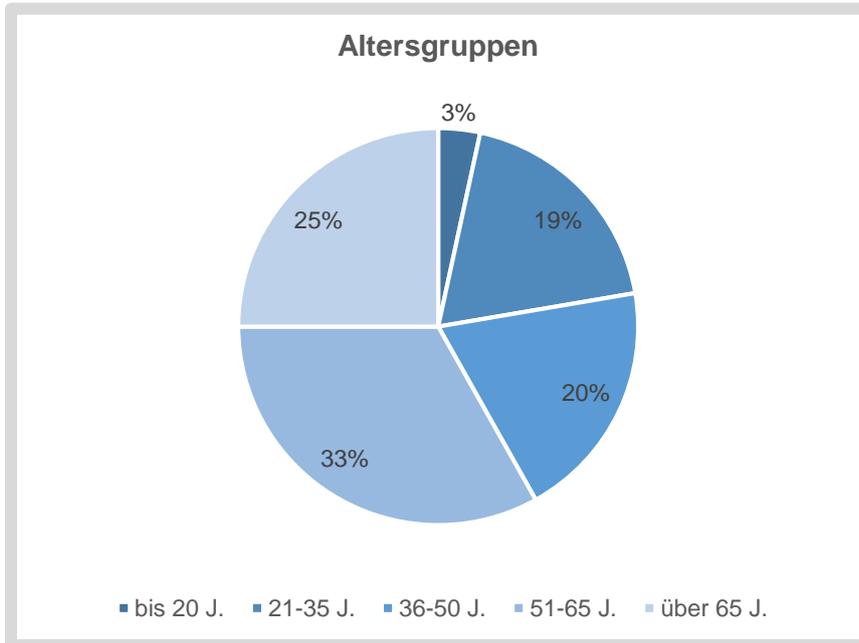
„aktives Einbringen im Ehrenamt“

„offen, auf Augenhöhe“

Diese exemplarisch aufgeführten Antworten zeigen, dass die Befragten unterschiedliche Schwerpunkte bei der Beantwortung der Frage gesetzt haben. Während einige ihre Erwartungen an die **Methoden** äußerten, wie zum Beispiel Workshops, Aktionen vor Ort in den Stadtteilen, Ortsbegehungen oder Möglichkeiten, sich online einzubringen, spielt für andere eine **wertschätzende Haltung** eine zentrale Rolle. Ehrlich, auf Augenhöhe, niedrigschwellig und offen für Ideen sollten Beteiligungsangebote sein. Aber auch der Wunsch, sich selbst **aktiv** und anpackend einzubringen wird häufig geäußert. Wesentlich ist für viele Befragten zudem eine ausführliche Informationsgrundlage mit allen notwendigen Fakten.



Demografie



Bei Fragen wenden Sie sich gerne an buergerbeteiligung@itzehoe.de oder 04821-603 409.